

## Termine

### Exkursionen & Veranstaltungen

**13. - 17.04.2015**  
Hannover Messe (am 16.04.2015 findet auf der HIM der VDE YoungNet Hotspot statt sowie anschließend die traditionelle Standparty)

**06.05.2015**  
Vortrag: Supraleiterprojekt „AmpaCity“

**12.05.2015**  
GI Vortrag des Jahres: Cyber Physical Systems: Verschmelzung der Wirklichkeit mit dem Netz, Prof. Manfred Broy, TU München

**09. - 10.06.2015**  
ZVEI-Jahreskongress, Berlin

**12. - 13.06.2015**  
Tag der Technik

**17.06.2015**  
GI Vortrag: Privacy Connected Car

**25. - 27.10.2015**  
YoungNet Convention, Karlsruhe

**03. - 04.11.2015**  
ETG-Kongress 2015 „Die Energiewende“, Bonn

### Stammtische der Hochschulgruppen

#### Braunschweig

**21.04.2015, „Quartier“ Bültengeweg**

**20.05.2015, Wasserturm**

**16.06.2015, Biergarten**

je 20 Uhr, weitere Informationen per E-Mail

#### Wolfenbüttel

**14.04.2015**

**03.06.2015**

weitere Informationen per E-Mail

#### Clausthal

**Jeden 1. Montag im Monat**

Ort und Uhrzeit werden per E-Mail bekanntgegeben

## Gratulationen

### Mai

#### 60 Jahre

Ing. Lutz Schubert  
Dorstr. 42, 38835 Böhne

#### 65 Jahre

Dipl.-Ing. Hartmut Ebnick  
Meerweg 44, 38226 Salzgitter

#### 70 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Meins  
Am Hasengarten 18, 38124 Braunschweig

#### 75 Jahre

Dipl.-Ing. Rolf Barth  
Eschenhain 6, 38226 Salzgitter

Dipl.-Ing. Peter-Jürgen Gödecke  
Am Großen Feld 17, 38547 Calberlahn

### Juni

#### 60 Jahre

Dipl.-Ing. Uwe Hinrichsen  
Helene-Evers-Weg 6, 38124 Braunschweig

Dipl.-Ing. Harald Schweingruber  
Höptenkamp 6, 38124 Braunschweig

#### 85 Jahre

Dipl.-Ing. Heinrich Cichon  
Bonhoefferstr. 5, 38444 Wolfsburg

## Bericht zum Neujahrsempfang

Traditionell hat der VDE Braunschweig im Januar zum Empfang geladen.



Von links: Mario Bohms (Kassenwart), Dr. Martin Thedens (1. Vorsitzender), Dr. Sascha Vogel (Vortragender), Prof. Michael Kurrat (Stellv. Vorsitzender), Dr. Heiko Föllscher (Schriftführer)  
Foto: Robert Braumann (BraunschweigHeute.de)

Oscar-verdächtig war der diesjährige Neujahrsempfang des VDE Braunschweig, und das nicht nur des Vortrages wegen: Wir hatten den Kernphysiker Dr. Sascha Vogel zu einem Vortrag der besonderen Art eingeladen. Physik in Hollywood und über 80 Gäste konnten an dem Abend vom Vorstand begrüßt werden. Der Vortrag zeigte, dass Wissenschaft nicht trocken und langweilig ist. Anhand von Hollywood-Blockbustern wie „Fluch der Karibik“ oder „The Core“ wurde auf unterhaltsame Art und Weise die (doch etwas andere) Physik in Filmen präsentiert und gezeigt, dass die Darstellung in den Filmen und die Physik in der Realität nicht immer in Einklang zu bringen sind. Dr. Vogel beantwortete u. a. die Fragen: Funktionieren eigentlich Lichtschwerter? Wie kommt es eigentlich, dass James Bond immer gewinnt? Was hat Spiderman mit Physik zu tun? In der Presse ist über Sascha Vogel zu lesen: „Da schmunzelt der Experte ken-

nerisch, und der Laie lacht hilflos, aber herzlich, wenn Vogel naturwissenschaftliche Prinzipien anhand von komplett unwissenschaftlichen Szenen aus dem Blockbusterkino erklärt.“ (Darmstädter Echo) und „Was Sascha präsentiert, ist Wissenschaft auf hohem, vor allem aber Unterhaltung auf höchstem Niveau.“ (Offenbacher Post).  
Das Ziel des VDE Braunschweig für 2015 ist, sich als Teil eines elektro- und informationstechnischen Netzwerkes in der Region weiter einzubringen. „Wissenschaft und Technik“ sowie „Forschung und Handwerk“ sind keine widersprüchlichen Begriffe, sondern Teil unseres Alltags. In diesem Jahr werden wir die Gespräche mit dem VDI Braunschweig und der GI Braunschweig vertiefen und uns intensiver mit dem Thema Handwerk beschäftigen: Wie können wir als VDE Braunschweig die Handwerkerschaft in der Region unterstützen?

Sollten Sie Ideen dazu haben und sich vorstellen können, bei der Knüpfung des Gesprächsfadens zwischen VDE und Handwerk mithelfen zu wollen, dann kontaktieren Sie uns bitte; damit der VDE Braunschweig in Bewegung bleibt.

**MARTIN THEDENS**  
1. VORSITZENDER VDE-BEZIRKSVEREIN BRAUNSCHWEIG

## Rosetta-Vortrag

Rosetta - von Braunschweig in die unendlichen Weiten des Weltraums.

Am 16. Oktober 2014 fand im Haus der Wissenschaft ein von der Gesellschaft für Informatik (GI) organisierter Vortrag über die Raumsonde Rosetta und ihre Mission zum Kometen Tschurjumow-Gerassimenko statt. Das Raumfahrtprojekt wurde bereits im Jahr 1994 gestartet wurde. Als Überraschungsgast referierte Prof. Joachim Block, Standortleiter der Standorte Braunschweig, Göttingen und Tübingen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR).

Das große wissenschaftliche Interesse an dieser Mission ist darin begründet, dass man hofft, in der Materie der Kometen, welche sich seit der Entstehung der Erde kaum verändert hat, Spuren der Grundbausteine des Lebens zu finden. Auch wird vermutet, dass in der Frühzeit der Erde das Wasser zu großen Teilen durch Kometeneinschläge auf die Erde kam. An dieser Mission der Europäischen Weltraumagentur ESA sind auch drei Institute der Technischen Universität Braunschweig beteiligt: Institut für theoretische Physik, Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik und das Institut für Datentechnik und Kommunikationsnetze.

Eine besondere Herausforderung dieser Mission war die Energieversorgung. Hierbei sollten Solarzellen zum Einsatz kommen. Damit ist Rosetta die erste Sonde, welche jenseits der Marsumlaufbahn mit Solarzellen arbeitet. Bisherige Sonden in diesem Bereich, wie zum Beispiel die bekannten Voyager-Sonden, wurden mit Radionuklidbatterien, welche durch Kernzerfall Energie erzeugen, ausgestattet. Um trotz der geringen Sonneneinstrahlung während eines Teils

des Fluges die Sonde betreiben zu können, musste sie für über 30 Monate in einen „Winterschlaf“ gehen, bei dem nur die notwendigsten Systeme in Betrieb waren und keine Kommunikation mit der Erde erfolgen konnte.

Auch die Systeme des Landers Philae, welcher inzwischen erfolgreich auf dem Kometen gelandet ist, wurden von Prof. Block vorgestellt.

Prof. Block berichtete auch über die zahlreichen Probleme und Herausforderungen bei dieser komplizierten Mission. Ein besonderes Problem war, dass immer wieder die Gefahr bestand, dass Wissenschaftler das Projekt verliessen. Aufgrund der heute leider üblichen befristeten Arbeitsverträge, kam es häufiger vor, dass Arbeitsverträge ausliefen oder unbefristete Stellen in der Industrie in Aussicht standen. Dies führte unter anderem auch dazu, dass anstatt auf speziell für diese Mission entwickelte Gyroskope auf wesentliche schwerere Standard-Geräte zurückgegriffen werden musste, da der Entwickler der Gyroskope einen Arbeitsplatz in der Industrie angenommen hatte.

Nach dem Vortrag gab es ein gemütliches Beisammensein und Gelegenheit zum Austausch.

**KAI BOEVR**  
REDAKTIONSTEAM

WEITERE INFORMATIONEN ZUR RAUMFAHRTMISSION ROSETTA FINDEN SIE Z.B. AUF FOLGENDER INTERNETSEITE DER ESA:  
[WWW.ESA.INT/GER/ESA\\_IN\\_YOUR\\_COUNTRY/GERMANY/KOMETENMISSION\\_ROSETTA\\_AUF\\_DER\\_SUCHE\\_NACH\\_DER\\_URMATERIE\\_SPECIAL](http://WWW.ESA.INT/GER/ESA_IN_YOUR_COUNTRY/GERMANY/KOMETENMISSION_ROSETTA_AUF_DER_SUCHE_NACH_DER_URMATERIE_SPECIAL)



Rosetta Labor Philae beim Touchdown, Foto: DLR, CC-BY 3.0

## Redaktion

### Hobbyredakteure gesucht!

Das Redaktionsteam freut sich immer über Feedback oder Artikel aus den Reihen der Leser. Möchten Sie einen Artikel über Ihren technischen Fachbereich oder Ihre Arbeit verfassen und interessierten Lesern präsentieren oder haben Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für uns?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:  
[informationen@boever.de](mailto:informationen@boever.de)

## VDE BS in Bewegung

Unsere Aktionsgruppe ist auf die Hilfe unserer Mitglieder angewiesen, was nicht nur die Mitarbeit, sondern auch die Ideenfindung für zukünftige Veranstaltungen betrifft. Aus diesem Grund haben wir eine E-Mail-Adresse eingerichtet, unter der wir um Hinweise und Anregungen zu Vortragsthemen und Exkursionen bitten. Nutzen Sie die Chance sich mit eigenen Ideen einzubringen! Wir freuen uns über jede Idee.  
[vortraege.vde-braunschweig@vde-online.de](mailto:vortraege.vde-braunschweig@vde-online.de)

## Impressum

**VDE Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik - Bezirksverein Braunschweig e.V.**

[www.vde-braunschweig.de](http://www.vde-braunschweig.de)  
[vde-braunschweig@vde-online.de](mailto:vde-braunschweig@vde-online.de)

### Geschäftsstelle:

Gundula Isensee c/o Siemens AG,  
Ackerstr. 22, 38126 Braunschweig,  
Tel. 0531-2262559

### Redaktion:

K. Boever, U. Braunsberger, B. Hampel,  
J. Paustian, J.-H. Psola, F. Rewald

Layout: S. Diekmann



02/2015

## 60 Millionen Euro für nachhaltige Mobilität

Niedersächsisches Forschungszentrum Fahrzeugtechnik am Braunschweiger Forschungsflughafen eröffnet.



Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth, Prof. Jürgen Hessenbach, die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Dr. Gabriele Heinen-Kljajić, Prof. Dr. Martin Winterkorn, Dr. Udo-Willi Kögler (von links). Foto: Bierwagen/TU Braunschweig

Am 11. Februar 2015 ist der Neubau des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik (NFF) der Technischen Universität Braunschweig am Forschungsflughafen Braunschweig feierlich eröffnet worden. So hatten 400 geladene Gäste die Möglichkeit das Gebäude mit seinen Büros, Projekthäusern, dem Seminar- und Vorlesungsbereich sowie das Technikum mit seiner einzigartigen Ausstattung an Werkstätten, Laboren und Prüfständen und einer großzügigen Verfügungsfläche zu besichtigen.

„Das NFF hat den Anspruch, eines der führenden Zentren für die fächerübergreifende Mobilitätsforschung in Deutschland und mittelfristig in Europa zu sein“, erklärte Prof. Jürgen Hessenbach, Präsident der Technischen Universität Braunschweig, in seiner Begrüßung. Weiter bekräftigte er die Vielfalt und die innovative Form der Kooperation am NFF. So ermöglichen die unterschiedlichsten Fächer, vom Fahrzeugbau und der Verkehrsforschung über die Informatik und die Chemie bis hin zu den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und zur Psychologie eine ganzheitliche Betrachtung. Die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Dr.

Gabriele Heinen-Kljajić, betonte die Strahlkraft des Zentrums für die Forschungslandschaft des Landes. „Das NFF ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass Hochschulen und Unternehmen voneinander profitieren können, wenn kluge Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geschlossen werden“, sagte die Wissenschaftsministerin bei der Eröffnung. Für eine Kooperation von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, um den Standort Niedersachsen weiter innovativ und wettbewerbsfähig zu halten, warb auch Prof. Dr. Martin Winterkorn, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Aktiengesellschaft. „Forschungskooperationen wie



Rundgang durchs neue NFF. Von links: NFF-Vorstandssprecher Dr. Udo-Willi Kögler, TU-Präsident Prof. Dr. Jürgen Hessenbach sowie Prof. Dr. Markus Henke (IMAB) an einem Prüfstand für elektrische Hochleistungsmaschinen Foto: Korth/neue Braunschweiger.

das NFF sind das richtige Signal zur richtigen Zeit“. Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth sagte: „Mit Standorten in Braunschweig und Wolfsburg ist das NFF ein regionales Projekt und ein Beispiel, wie wir in der Region unsere Kräfte bündeln und gemeinsam stark sein können.“ Darüber, dass es gelungen sei, die hohen Ansprüche des NFF nun auch in einer anspruchsvollen Architektur und einem einzigartigen Raumkonzept zu manifestieren, freute sich besonders der Vorstandssprecher des NFF, Dr. Udo-Willi Kögler.

Das Gebäude, sowie die hochmoderne Forschungsausstattung, wurde mit Forschungsbaumitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen in Höhe von knapp 50 Millionen Euro finanziert. Drei Millionen Euro hat die TU Braunschweig aus eigenen Mitteln beigesteuert. Aus industriellen Drittmitteln und Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft werden zusätzlich 10 Millionen Euro in weitere Großgeräte investiert. Die Stadt Braunschweig steuerte das Grundstück bei. Dabei bietet das Gebäude auf 7.500 Quadratmetern Hauptnutzfläche in Bürotrakt und Technikum Platz für 158 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Platz, um ihre Arbeit in einem gemeinsamen Zentrum zur Mobilitätsforschung aufnehmen. Der Fokus liegt dabei auf der Erforschung und Erprobung von Gesamtfahrzeug-, Antriebsstrang- und Fahrwerkkonzepten.

Im Anschluss an den Festakt boten die Mitgliedsinstitute einen Einblick in ihre Arbeit. Im Gesamtfahrzeug-Simulator konnten die Gäste erleben, wie sich Fahrerassistenz-funktionen und automatisiertes Fahren in beliebigen Szenarien vom Feldweg bis zur Autobahn testen und optimieren lassen. Zu besichtigen waren auch der brandneue Antriebsstrangprüfstand sowie Prüfstände für Verbrennungsmotoren und elektrische Antriebe. Modelle von kooperierenden Ampelanlagen ermöglichten Blicke in die Zukunft des innerstädtischen Verkehrs, weitere Exponate waren leichte Nutzfahrzeuge, neue Assistenzsysteme und umweltgerechte Treibstoffe sowie die Schienenverkehrstechnik.

**FABIAN HAIN**  
VDE-BEZIRKSVEREIN BRAUNSCHWEIG



# Gratulation zur Goldenen Promotion

Goldene Promotion für zwei ehemalige Professoren der TU Braunschweig.



Von links: Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c. Herbert Weh, Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jürgen Hesselbach, Prof. Dr.-Ing. Hansgeorg Meyer, Prof. Dr.-Ing. Hanskarl Eckhardt, Prof. Dr.-Ing. Jörg Schöbel, Foto: Tanja Coenen

Am 17. Dezember 2014 wurden vom Präsidenten der TU, Prof. Hesselbach, im Beisein des Studiendekans der „Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik,

Prof. Eckhard wurde am 2. Oktober 1964 und Prof. Meyer am 15. Dezember 1964 promoviert. Doktorvater Jubilare war Prof. Dr.-Ing. Herbert Weh, bekannt als der „Vater des Transrapid“, der es sich nicht nehmen ließ, aus Oberstaufen zu diesem seltenen und besonderen Anlass anzureisen. Mit der „Goldenen Promotion“ werden Persönlichkeiten für ihre wissenschaftlichen Leistungen und ihre besondere Beziehung zur TU Braunschweig ausgezeichnet. Prof. Eckhardt (von 1963 bis 1993 an der TU Braunschweig) hat die „numerischen Berechnungsverfahren“ für elektromagnetische Felder in die Lehre und Forschung eingeführt. Prof. Meyer hat nach seiner

Promotion in enger Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig das messtechnische Institut an der Universität in Madras (Indien) aufgebaut und war anschließend von 1971 bis 1981 Professor an der TU Braunschweig. Hier hat er die Fachrichtung „Biomedizinische Technik“ begründet, die heute von Prof. Schilling fortgeführt wird.

Im Anschluss an die Übergabe der von Prof. Färber gestalteten „Goldenen Promotionsurkunden“ trafen sich die Jubilare mit den heutigen Institutsleitern und ehemaligen Weggefährten im Restaurant La Cupola.

**JÖRN-UWE VARCHMIN**  
VDE-BEZIRKSVEREIN BRAUNSCHWEIG

# VDE Vortrag zum Thema Brennstoffzellen

*Brennstoffzellensysteme: Sicher, flexibel und robust – damit die Kommunikation nicht abreißt.*

Eine Bereitstellung erforderlicher Notstromreserven in kritischen Infrastrukturen der Industrie, Energieversorgung und Telekommunikation erfolgt herkömmlich durch den Einsatz von Dieselgeneratoren. Die Einsatzbereitschaft dieser Generatoren zu sichern ist mit hohem Aufwand (regelmäßige Probeläufe, Vorhaltung Diesel und Schmierstoffen) verbunden. Mit einer hohen CO<sub>2</sub>-Emission durch den Einsatz fossiler Brennstoffe während des Betriebes erfolgt unvermeidbar eine starke Belastung für das Erdklima.

Im VDE-Vortrag am 29. Januar 2015 konnten uns Herr Mark-Uwe Obwald (Heliocentris/FutureE) und Herr Ralf Wenzel (imb Stromversorgungssysteme GmbH) eine interessante umweltfreundliche Alternative dazu aufzeigen. Als Mitbegründer von FutureE erklärte uns Herr Obwald anschaulich die unterschiedlichen Ausführungen

und technischen Parameter verschiedener Brennstoffzellentechnologien. Herr Wenzel berichtete praxisnah von bereits realisierten Projekten in denen Brennstoffzellensysteme erfolgreich eingesetzt wurden. Eine Brennstoffzelle besteht aus Elektroden, welche durch eine halbdurchlässige Membran oder einen Elektrolyten voneinander getrennt sind. Die Elektrodenplatten sind mit einem Katalysator (wie zum Beispiel Platin) beschichtet. Die Reaktion von Sauerstoff mit dem Wasserstoff liefert die Energie. Beide Stoffe müssen der Zelle kontinuierlich zugeführt werden. Einzelne Zellen mit kleiner Spannung werden zu einem „Stack“ in Reihe geschaltet. Übliche Ausgangsspannungen sind dann 48 V oder auch 220 V.

Eine große Anzahl der Anlagen wird zur Absicherung einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) im Telekommunikations-

sektor eingesetzt. Für den BOS-Digitalfunk in Brandenburg wurden beispielsweise 53 Basisstationen ausgerüstet. Die permanente Erreichbarkeit der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) wird auf diese Weise ermöglicht. Die Brennstoffzellensysteme arbeiten zuverlässig, liefern die benötigte Energie unabhängig vom Stromnetz und stellen so die unterbrechungsfreie Stromversorgung der Funkstationen sicher. Sie sind den beiden Vortragenden zur Folge umweltfreundlich, leise, einfach zu bedienen und wartungsarm. Darüber hinaus lassen sie sich flexibel skalieren und an die Anforderungen der unterschiedlichen Standorte anpassen. Sie decken einen Leistungsbereich von 0,5 bis 50 Kilowatt ab und haben eine Systemeffizienz bis zu über 50 Prozent - je nach gefordertem Spannungsniveau. Die Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in

der Informationstechnik (BSI) für Hochsicherheitsnetzwerke werden erfüllt. Brennstoffzellensysteme finden Anwendung als Backup-Systeme zur Netzabsicherung des Eigenbedarfs in Kraftwerken und Umspannwerken sowie weltweit in Gebieten, in denen keine Stromversorgung konventioneller Art zur Verfügung steht. Ihre störungsfreie Funktion ist auch unter höchst unterschiedlichen und herausfordernden topografischen und klimatischen Bedingungen gewährleistet und bietet eine saubere und wirtschaftliche Alternative einer unabhängigen Stromversorgung.

**BJÖRN SCHWARZ**  
VORTRAGSREFERENT

# Jungmitgliederausschusssitzung in Braunschweig

Vom 05. bis 07. Dezember 2014 durfte die VDE Hochschulgruppe Braunschweig zur VDE YoungNET Jungmitgliederausschusssitzung (JMA) einladen. Die Veranstaltung war mit rund 80 Teilnehmern aus ganz Deutschland ein voller Erfolg.



Ausgabe der Veranstaltungsunterlagen an der PTB

Im Dezember 2014 hat die VDE Hochschulgruppe Braunschweig die 58. Jungmitgliederausschusssitzung (JMA) des VDE YoungNet ausgerichtet. Die JMA findet zwei Mal im Jahr statt. Ziel der JMA ist es, die Jungmitglieder über Aktivitäten des Verbandes zu informieren, eigene Ideen mit in die Verbandsarbeit einzubringen und natürlich sich untereinander zu vernetzen.

Im Vorfeld der eigentlichen JMA hat die Sitzung des Lenkungskreises stattgefunden. Der Lenkungskreis besteht aus gewählten Vertretern der Jungmitglieder und bereitet die Sitzung und weitere Themen vor.



Teilnehmer der JMA am ersten Sitzungstag in den Räumlichkeiten der PTB in Braunschweig



Ein interaktiver und konstruktiver zweiter Sitzungstag in der Aula im Haus der Wissenschaft in Braunschweig

Begonnen hat die eigentliche JMA dann schließlich mit einer Exkursion durch die Physikalisch Technische Bundesanstalt (PTB) und das dort ansässige VDE Prüfinstitut. Dabei wurden alle Teilnehmer über explosionsgeschützte elektrische Antriebssysteme, angewandte Akustik sowie Zeit und Frequenz informiert. Es wurde ein interessanter Einblick in die Arbeit der PTB und des VDE Prüfinstituts gegeben.

Im Anschluss an die Führung eröffnete der 1. Sprecher der VDE Jungmitglieder, Christoph

Nüse aus Freiburg die Sitzung in den hervorragend dafür geeigneten Tagungsräumlichkeiten der PTB.

An diesem Nachmittag standen ein gegenseitiges Kennenlernen sowie die Präsentation ausgewählter Projekte einzelner Hochschulgruppen im Vordergrund. Ein zentrales Thema war natürlich auch die Mitgliederwerbung und die Bindung der gewonnen Jungmitglieder an den VDE, denn die Hochschulgruppen leben verständlicher Weise vor allen von den aktiven Mitgliedern. Ein wichtiger Punkt war dabei

auch der Übergang vom Jungmitglied zum Berufseinsteiger. Insbesondere in dieser Phase ist es wichtig, eine Bindung zum VDE aufrecht zu erhalten.

Nach einem anstrengenden ersten Sitzungsteil, durfte der Vorstand des Bezirksvereins alle Teilnehmer und das Organisationsteam aus Braunschweig zur Abendveranstaltung im China Restaurant Buffethaus begrüßen. Mit einem gemeinsamen Essen wurde der Tag in lockerer Runde ausklingen lassen. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, das Braunschweiger Nachtleben kennen zu lernen, wovon in guter JMA Tradition natürlich reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Der zweite Sitzungstag begann am Samstagmorgen in der Aula der TU Braunschweig im Haus der Wissenschaft. An diesem Tag standen die Wahlen der Sprecher und des Jung-



Gruppenbild der Teilnehmer der 58. VDE YoungNet Jungmitgliederausschusssitzung in der Aula im Haus der Wissenschaft in Braunschweig

mitgliederreferenten auf dem Programm. Wie in den meisten Bezirksvereinen gibt es auch auf Verbandsebene drei Sprecher und einen Jungmitgliederreferenten, die direkt die Interessen der Jungmitglieder beim Verband vertreten und das YoungNet auf Veranstaltungen repräsentieren. Bei dieser Wahl setzten sich Marielle Hintereder aus Landshut als neue Sprecherin sowie Florian Spiteller aus Erlangen als Jungmitgliederreferent durch. Die anderen beiden Sprecher, Ramon Hein aus Bochum sowie Colin de Vrieze aus Aachen werden turnusgemäß wieder auf der Sommer JMA in Düsseldorf gewählt (08. bis 10. Mai 2015).

Nach einem gemeinsamen Mittagsimbiss wurde die Sitzung mit Berichten aus den YoungNet Teams fortgesetzt. Von internationalen Erfahrungen und Austauschprogrammen sowie Ingenieurausbildung über Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu konkreten technischen Themen wie der Elektromobilität, ist das YoungNet breit aufgestellt. Auch die Fachgesellschaften wurden vorgestellt (GMM, GMA, Next Generation DKE, ITG, ETG). Es wurde beschlossen, die Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften des Gesamtverbandes in Frankfurt zu verstärken und die Jungmitglieder stärker in deren Arbeit mit einzubinden.

Im weiteren Verlauf dieses Samstag Nachmittags bestand die Möglichkeit im Rahmen von offenen Teamsitzungen die einzelnen fachbezogenen Teams näher kennenzulernen und bereits erste Ideen einzubringen. Jeder Teilnehmer der JMA ordnet sich einem Team zu und bringt sich somit seine eigenen Ideen in ein Team mit ein.

Den krönenden Abschluss des überaus konstruktiven Tages bildete die Abendveranstaltung in der festlich geschmückten Hochspannungshalle des Instituts für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen - elenia der TU Braunschweig. In mühevoller Arbeit hat das Organisationsteam den Raum im Vorfeld der Veranstaltung auf Hochglanz gebracht. Dort konnte bei einem reichlichen Buffet und dem ein oder anderen Kaltgetränk über die vergangenen zwei Sitzungstage gesprochen werden. Um den Netzwerkgedanken möglichst intensiv zu leben, wurden alle Jungmitglieder des



Abendveranstaltung in der Hochspannungshalle des Instituts für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen - elenia der TU Braunschweig

VDE-Bezirksvereins Braunschweig zu dieser Abendveranstaltung eingeladen. Wir haben uns gefreut, dass viele der Einladung folgten und auch tatkräftig unterstützten. Ohne diese Unterstützung wäre eine derart gelungene Veranstaltung nicht möglich gewesen. Deshalb bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen Helfern, die uns so motiviert unterstützt haben.

Darüber hinaus waren wir natürlich auch auf Sponsorengelder angewiesen, um insbesondere die beiden Abendveranstaltungen zu finanzieren und damit den passenden Rahmen für die Sitzung zu bieten. Daher möchten wir uns auch bei unseren beiden Gold Sponsoren Bayer Technology Services und Enercon, den Silber Sponsoren Harting, Lapp Insulators, Claas und Piller sowie den Bronze Sponsoren Salzgitter AG, Phoenix Contact, IAV und Rohde und Schwarz bedanken. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ein ganz herzliches Dankeschön geht auch an die PTB und das VDE Prüfinstitut für die tolle Exkursion sowie das Haus der Wissenschaft und die PTB für die exzellenten Tagungsräumlichkeiten.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die 59. JMA im Mai in Düsseldorf, bei der die Hochschulgruppe Braunschweig natürlich wieder vertreten ist.

**STEPHAN DIEKMANN**  
JUNGMITGLIEDERREFERENT

**FLORIAN REWALD**  
VDE-HOCHSCHULGRUPPE BRAUNSCHWEIG